



kreis & quer

Ein Bekannter ist umgezogen. In eine Penthouse-Wohnung eines Neubaus. Zunächst hat man ihn beneidet. Allerdings nur solange, bis er erzählt hat, dass außer ihm noch keiner da wohnt, selbst bei 15 Grad minus die Heizung nicht gelaufen ist und so einiges in dem Bau der Schönheit des Halbfertigen huldigt. Vielleicht gibt es ja auch dieser Tage noch das Phänomen, das sich früher „Trockenwohnen“ nannte.

Unter anderem sind noch keine Zwischenwände zu den übrigen Dachterrassen eingebaut. Der Bekannte kann im Moment in luftiger

Gemeinschaftserlebnis

Höhe einmal rund ums Haus marschieren und den Ausblick nach allen Seiten genießen. Also quasi wie auf dem Promenadendeck der klassischen Ozeandampfer, bevor irgendjemand ohne die geringste Ahnung von Luv und Lee auf die Idee kam, dass auch dort jeder seinen eigenen Balkon braucht, weswegen heutige Kreuzfahrtschiffe aussehen wie sozialer Wohnungsbau zur See.

Das Schöne an der alten Bauweise der Schiffe war nicht nur, dass man immer auf die windgeschützte Seite wechseln konnte, sondern auch die auf den Decks erlebte Geselligkeit. Wie oft lehnte man neben einem Mitreisenden an der Reling, genoss die gleiche Aussicht – und fand sich unverhofft in den besten Gesprächen wieder.

Vielleicht sollte der Bekannte anregen, dass die Dachterrasse unabgegrenzt bleibt. Dann könnten sich alle Nachbarn im Sommer dort im Osten zum gemeinsamen Frühstück und im Westen zum Grillabend nach der Arbeit treffen... –map–

Heute im Landkreis

Kalenderblatt Seite 14
Veranstaltungen Seite 14

Straubing-Bogen:

Ein fast überall heimischer Schmetterling: das Tagpfauenauge..... 15



Aiterhofen:

Internationale Freundschaften der Gemeinde in Zeiten der Corona-Pandemie 19



Bei Fragen zur Zeitungszustellung: Telefon..... 09421/940-6400

Der direkte Draht: Telefax..... 09421/940-4609 landkreis@straubinger-tagblatt.de



Burg und Kirche Sankt Georg bilden in Mitterfels ein eindrucksvolles Ensemble.

Foto: Elisabeth Röhn

Grafen, Gericht und Gefängnis

Heute ist Mitterfels ein sonniger Luftkurort – Reizvolle Landschaft mit vielen Wanderwegen

Mitterfels. Der Ort Mitterfels, heute eine Marktgemeinde, war über Jahrhunderte ein bedeutungsvoller Ort mit Sitz der hohen Gerichtsbarkeit. Schon 1194 sicherten sich die Grafen von Bogen ihre Herrschaft mit einer Burg auf dem Felsen von Mitterfels. 1242 bekam der Ort ein Landgericht und zeichnete sich in der Vergangenheit mit Amtsgericht, Rentamt, Notariat, Vermessungs- und Forstamt, Polizeistation, Gefängnis und Distrikts Sparkasse als Beamtendorf aus.

Heute ist Mitterfels Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft mit den Orten Ascha, Falken-

sorgen Physiotherapeuten für das Wohl der Bürger. Es gibt eine Kita und den Kindergarten, Schulen von der Grund- und Hauptschule bis zum Mittlere-Reife-Zweig, die beliebte Kreismusikschule, eine Berufsfachschule, Einkaufsmärkte und Fachfirmen und, nicht zu vergessen, hier gibt es noch die echte bayerische Gastronomie mit Wirtshäusern, die ihre Gäste auch am Sonntag mit Schmankerln verwöhnen. Dazu ein Café, eine Osteria und eine Pizzeria.

Ein weiterer Pluspunkt in der Gemeinde sind soziale Einrichtungen wie das BRK-Seniorenzentrum und die Behindertenwerkstätte Bruder-Konrad der KJF. Ein reges Leben der Vereine fördert die Geselligkeit und das Gemeinschaftsgefühl in der Marktgemeinde.

Ein weiteres Wahrzeichen der Marktgemeinde am Ausgang zur Burg ist die Kirche Sankt Georg mit ihrer prachtvollen Innenausstattung in Rokoko. Sie wird gern für kleine Gottesdienste, zu Kirchenkonzerten und Ausstellungen genutzt. Zurzeit wird sie umfassend saniert. In Zeiten der großen Mitterfeler Feste wie Marktmeile oder Christkindmarkt mit zahlreichen Ausstellern sind Burgstraße und Burggelände ein beliebter Treffpunkt vieler Menschen.

Das gesellschaftliche und sportliche Leben wird von vielen Vereinen geprägt. Der TSV mit seinen vielen Sportabteilungen, die Fußballer, Eisschützen und Schützen, Reiter, Tennisclub und Skiclub bieten für Jung und Alt eine sportliche Betätigung. Für die Senioren gibt es regelmäßige Treffs und Veranstaltungen im Seniorenzentrum und im Pfarrheim.

Musikschule und Singkreis

Die Musikszene wird maßgeblich von der Kreismusikschule, vom Musikverein und seiner Trachtenkapelle und dem Singkreis geprägt. Mit dem Mitterfeler Magazin gibt der Arbeitskreis Heimatgeschichte regelmäßig ein fesselndes Jahresheft heraus, in dem unterhaltsam und wissenschaftlich Themen der Geschichte und Gegenwart des Marktes und der Region dargestellt werden. Alle zwei Jahre begeistert der Burgtheaterverein mit professionell aufgeführten Musicals Besucher von nah und fern.

Der Obst- und Gartenbauverein betreut den bunten Burggarten neben Rathaus und Museum. Nicht vergessen seien die Kunstausstellungen, die der Kulturverein bis vor Kurzem ausrichtete. Das umfangreiche Angebot an Kinder- und Jugendbüchern der öffentlichen Bücherei erfreut sich auch in Corona-Zeiten großer Beliebtheit.

Elisabeth Röhn



Historische Bauwerke

Eine bedeutende Rolle spielt die Geschichte in Mitterfels. Mit der Hien-Sölde und der Burg weist der Ort zwei beachtliche Bauwerke auf. Die Hien-Sölde, ein im Jahr 1436 errichtetes Bauernhaus, ist eines der ältesten Häuser in Blockbauweise in Niederbayern. Nach der Instandsetzung durch einen Förderverein dient sie heute für kleine Musikveranstaltungen, Gesprächsrunden, Arbeitskreise und Spieleabende. In drei Nebenräumen hat die Volksmusikstelle für Niederbayern und Oberpfalz des Bayerischen Vereins für Heimatpflege ihren Sitz.

fels und Haselbach sowie Mitterfels. Auch ist die Marktgemeinde ein beliebter Wohnort mit guter Luft, zahlreichen Sonnentagen und einer Menge Wander- und Ausflugsmöglichkeiten. Baugrundstücke in Mitterfels sind sehr begehrt, denn hier gibt es alles, was junge Familien brauchen: Neben Apotheke, praktischen Ärzten und Facharztpraxen

Attraktion Museum

Auf dem weitläufigen Gelände der Mitterfeler Burg gegenüber dem Rathaus hat das Museum seinen Sitz, das von einem Förderverein ehrenamtlich betreut wird. Nach der Winterpause wird es in der Regel am Ostersonntag wieder geöffnet.

Sehenswert ist eine reiche historische Sammlung, die der verstorbene Sammler und Museumsleiter Josef Brembeck zusammengetragen hat. Geräte aus dem bäuerlichen Alltag der letzten hundertfünfzig Jahre zeigen die Härte des damaligen Lebens. Der 200 Jahre alte Gefängnistrakt des einstigen Landgerichtes Mitterfels mit einer original eingerichteten Gefängniszelle, mit Turmverlies und Zwinger, mit vielen interessanten Exponaten wie Devotionalien, uralte Totenbrettern, einem Raum zur Kindheit und vielen Gerätschaften aus dem Le-

ben der Vorfahren zieht in jedem Jahr viele Besucher an.

Gleich am Eingang sind bunte Jäger tafeln zu sehen, die humorvolle Geschichten des Scheiterns von Jägern darstellen. Ein besonderer Raum ist der alten Mitterfeler Apotheke gewidmet.

Im Burgstüberl trifft man sich zu Ausstellungen, Vorträgen, Autorenlesungen und kleinen Konzerten. Hier ist seit vorigem Jahr ein interessantes Objekt zu sehen: ein neugotischer Altaraufsatz, der eine Legende erzählt: „Die Muttergottes schenkt dem heiligen Dominikus den Rosenkranz, während das Jesuskind auf ihrem Schoß der Dominikanerin Katharina von Siena den Rosenkranz reicht.“

Die Romantik auf dem weiten Burggelände wird gern für große Konzerte, für Musicals, Festivals oder Kabarett genutzt. (erö)



Originalgetreu präsentiert sich die ehemalige Apotheke.

Foto: Elisabeth Röhn